

also er seit einigen Tagen als Hausknecht in Diensten stand, durch den Verlehten und den Gendarm König ertwischt und an das königl. Gerichtsam dorthin eingeliefert worden. Die man hört, heißt dieses mit den Kriminalbehörden schon in Verbindung gefommene Bursche, dessen Name Adolph Reumann ist und ist aus Haimwalle gebürtig.

In Grödig bei Weibernach drach am Nachmittags des 6. in der Scheune des Bauergutsbesizers Friede auf noch unermittelte Weise Feuer aus, welches in wenig Minuten die übrigen Gebäude des Ganzen, die Risikante Hausnahrung, die Ziehmaschine Gartennahrung, sowie das Duttmanische Ausgehbehnhaus in Flammen setzte. Durch Flugfeuer wurde auch die ziemlich entfernt von jenem Feuerherde, zwischen dem Rittergute und der Schule stehende Gartennahrung Wisan's in Brand gesetzt, während die verschiedenen, zwischen beiden Feuerherden befindlichen Gebäude gerettet wurden. Sämtliche vom Feuer ergriffene Gebäude waren hölzern und strobbedacht und sind darum bis auf den Grund vernichtet worden.

Der Graf Franz von Peralta-Renaud-Niesch auf Reichowis (Fauff) hat nicht allein einen Pavillon und einen sehr geeigneten Platz als Turnräume der Schulgemeinde überlassen, sondern auch die Kosten für Errichtung dieser Räume und für Herstellung der für die Volksschule notwendigen Turngeräthchaften übernommen und sich erboten, die Turnstunden bis 1878 selbst zu honoriren. Wie der Gemeinde- und Schulvorstand diese zur Förderung des Wohles der Jugend gebrachten Opfer stets dankend anerkennen werden, so müssen sich ganz besonders die Eltern dieser Gemeinde dem edlen Freunde und Wohltäter der Jugend zu größtem Danke verpflichtet fühlen.

### Volkswirtschaftliches.

Die Generalversammlung der Roschbücher Papierfabrik (vorm. Fr. Unger) vom 25. September genehmigte die Verteilung einer 3prozentigen Dividende auf das 1874-75er Betriebsjahr. Die Produktion von 1,875,400 Pfd. Papier in beiden Fabriken ergab einen Reingewinn von 29,563 Mart.

In der am 22. September abgehaltenen 2. außerordentlichen General-Versammlung der Aktienpapierfabrik Kadeberg, welche Vormittags 10 Uhr im Rathhaussaale zu Kadeberg stattfand, entschied man sich, da ein Beschuß über Vertheilung der e-forderlichen Vertriebsmittel nicht zu Stande kam, nach längerer Verhandlung für freiwilligen Verkauf des Establishments.

Die Sächsische Gußstahlfabrik in Döhlen wird bischerm Vernehmen nach auf das abgelaufene 1874-75er Geschäftsjahr eine Dividende von nur 4 Prozent vertheilen können, indem außer der bekanntlich ungünstigen Konjunktur in der Eisenbranche hierbei noch das von 375,000 auf 500,000 Tlfr. f. B. erhöhte Aktienkapital, wie nicht minder die Prioritätsanleihe in Betracht kommt.

Der Aktienverein für den zoologischen Garten zu Dresden, dessen am 29. September stattgehabte Generalversammlung die 1874-75er Rechnungsvorlage genehmigte, hat im ersten Semestre des laufenden Jahres eine Mehrerlöse von ca. 3000 Tlfr., durch 7 Konzerte einen Nettoertrag von ungefähr 2000 Mart erzielt und weitere 32 Aktien verkauft. Allerdings steht diesem befriedigenden Ergebnis ein Verlust von ca. 1600 Tlfr. aus den rückgängigen Kursen der angelegten Effekten gegenüber.

Der Aufsichtsrath der Leipziger Bauanstalt erklärt die Liquidationsbestrebungen für unbegründet und das Unternehmen in jetziger Zeit benachteiligt.

Bei der letzten Submission auf 23 Lokomotiven bei der Sächsischen Staatsbahn ist der Zuschlag an eine mitteldeutsche Fabrik zu dem taum die Selbstkosten bedeckenden Preise von je 25,800 M. erfolgt.

### Vermischtes.

\* Das Theater zu Zanesville im Staate Ohio war neulich der Schauplatz einer Schreden erregenden Szene. Dasselbst gaffte, wie der „Wesly Mesenger“ berichtet, eine italienische Operngesellschaft, deren Primadonna, Signora, Arabella, sowohl von dem Bassisten Giulio wie von dem Bariton Pacassi umworben wurde. Da nun die Signora dem ersteren ihre Gunst schenkte, so schwor Pacassi seinem bevorzugten Nebenbuhler fürchtbare Rache. Eines Tages gab die Gesellschaft Gounod's „Faust“ in italienischer Uebersetzung, und zwar hatte Giulio den Mephistopheles, Pacassi aber den Valentin darzustellen. Es kam die Szene, in welcher Faust mit Valentin in's Gefecht geräth, wobei indessen der letztere

nichts auszurichten vermag, da eben alle seine Triebe von Mephisto abgelenkt werden — „es ist, als ob der Teufel nicht!“ Während nun das Libretto der Oper, dem Göthe'schen Grundtexte entsprechend vorrührt, daß Mephisto, zur Seite Faust's ausfallend, den Valentin niedersticht, ereignete sich hier der unerhörte Fall, daß Pacassi-Valentin, wild auf Giulio-Mephisto eindringend, diesen letzteren nach kurzer Gegenwehr niederstreckte. Das Publikum, erkaunt über den unerwarteten Ausgang, wollte eben seinem Unwillen lauten Ausdruck geben, als es an dem wilden Käm, der sich auf der Bühne erhob, erkannte, daß jedoch vor seinen Augen sich ein wirkliches Drama abspielte hatte. Opernänger, Statisten und Maskirten eilten herbei, Giulio-Mephisto aufzuheben, aber erschüttert traten sie zurück, denn vor ihnen lag eine Leiche, über welche sich nun in den wildesten Ausdrücken des Schmerzes die Darstellerin des „Gretchen“, Signora Arabella warf. Giltig fiel jetzt der Vorhang, und man kann sich denken, mit welchen Gefühlen das erregte Publikum das Haus verließ. Der Mörder Pacassi wurde verhaftet und ins Gefängniß geführt.

\* Zum blutigen Drama in Rom. Die „Roma“ in Neapel berichtet Folgendes über den bekannten geheimnißvollen Mord: Dieser Tage blätterte der Kanzler des Schwurgerichtshofes im Register der Verurtheilten nach, die ihr Gefängnißstrafe noch nicht abgehübt haben, und fand darunter auch ein Frauenzimmer, auf das die ganze Beschreibung der im Bahnhöfe zu Rom gefundenen Leiche genau paßte. Er theilte seine Entdeckung sogleich der dortigen Polizei mit, die es bald heraus hatte, daß jenes Mädchen, das seine Gefängnißstrafe noch nicht abgehübt hat, deshalb verurtheilt wurde, weil es einem Mönch, zu dem es früher in näherer Beziehung stand, einige tausend Lire gestohlen. In der letzten Zeit hatte die Diebin wieder einen andern Geliebten. Nach letzterem wird nun eifrig geforscht.

\* Synagogen-Grzech. In Neu-Sander, wo der dortige Wunder-Rabbi einen Herrn Ameisen, der sich seiner Gerichtsbarkeit nicht fügen wollte, in den „schwereren Fann“ that, hat es am jüdischen Neujahrseste (vorigen Freitag) Grzech gegeben. Jener Ameisen wurde, da er als Einer vom „Priesterstamme“ am Segnen der Veder theilnehmen wollte, von mehreren Fanatikern schädlich mißhandelt; in der Synagoge erhob sich ein heftiger Tumult, und nur die Sicherheitswache konnte die Ruhe wiederherstellen. Am meisten lärmten die fremden jüdischen Wunder-anbeter.

### Kirchliche Nachrichten.

Prediger. Dom. XX. p. Trinitat. Predigtterte: Vorm. Ap.-Geß. 19, 23—40. Nachmittags Col. 3, 14—17.

Dom: Fröh 9 Uhr, Herr Diae. Dr. phil. Leichgräber. — Veichte und Kommunion früh 7 Uhr, Herr Superintendent Werbach.

Petri. Fröh 9 Uhr Herr Dia. Dr. phil. Schwarz. — Nachmittags 2 Uhr, Herr Pastor Walter. — Veichte und Kommunion früh 7 Uhr.

Nikolai. Fröh 9 Uhr, Herr Pastor Roth von Luttendorf. — Veichte und Kommunion früh 7 Uhr.

Jakobi. Fröh 9 Uhr, Herr stud. theol. Imhof. — Veichte früh 7 Uhr, Kommunion nach der Predigt.

Kathol. Kirche. Am 21. Sonntage nach Pfingsten. Fröh 9 Uhr Predigt und hl. Messe. — Nachmittagsandacht 2 Uhr.

### Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Frn. Bruno Winter in Dresden. — Ein Mädchen: Frn. Eigentherverwalter Bernhard Hof in Dresden.

Verlobt: Fr. Ernst Werpup in Weida mit Fr. Ida Zischalig in Großebain. Fr. Johannes Never mit Fr. Ida Göge in Glauhan.

Ehetraut: Herr Paul Siegel mit Fr. Marie Siegel in Limbach. Fr. Theodor Zschiedrich, Bürgermeister und Advokat, mit Fr. Helene Hößner in Rossen. Fr. Otto Ehrlich mit Fr. Marie Wehler in Döhlen.

Gestorben: Fr. Ernst Tittel in Greiz. Frau Hedwig Schwarze, geb. Wehner in Roschitz. Frau Wilhelmine Lent, geb. Salntzig in Bärenwade. Fr. Johann Gottlob Wille in Dresden.

### Berichte der Produktenbörse.

Leipzig, 7. Oktbr. Weizen loco 193-213 M. G., Roggen loco 170-177 M. G., Spiritus loco 49,40 M. G., 7. Oktober 49,40 M. G.

Berlin, 7. Oktober Weizen loco 175-220 M. G., Dt. - Nov. 201,00 M. G., April-Mai 215,00 M. G., 28,000 gef. — Roggen loco 147,00 M. G., Dt. - Nov. 146,00 M. G., Nov.-Dez. 148,00 M. G., April-Mai 153,00 M. G., 45,000 gef. — Spiritus loco 48,30 M. G., 7. Oktober 49,10 M. G., Novbr. - Debr. 49,20 M. G., April - Mai 52,20 M. G., 290,000 gef. — Hafer loco — M. G., Oktbr. 171,50 M. G., April-Mai 169,00 M. G. Wetter: Windig.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Braun in Freiberg.

### Eingefandt.

Etwas Neues und wirklich Interessantes findet immer und auch bei den schlechtesten Geschäftzeiten Liebhaber und Abnehmer. Dieß beweist wieder auf's neue der lebhafteste und allseitige Zuspruch des von H. A. Anrein am Obermarkt Nr. 292 vorübergehend und nur noch bis Sonntag Abend dauernden Verkaufs von Zauberapparaten, Scherz- und Verirrartikeln und der beliebten Mikroskopien, welche bei dem noch ermäßigten Preise jetzt jedenfalls noch in viel größerer Anzahl gekauft werden als früher.

Von den Apparaten zur natürlichen Zauberei machen wir zum Schluß nach eigener Uebersetzung namentlich auf folgende bevorzugte Artikel aufmerksam. Wundergrotte, Würfel und Finger durch den Hut, Champagnerflaschen, Zhalerstab, Goldstab, Haus- und Zimmerschlüssel, Zahlenkästchen, Chemische Gluis für gefärbte und trinkbare Getränke, diverse Karten, Uhrenlocher, Würfelurne mit indischer Kugel, Vermehrungs-Zähler u. c.

Alle Artikel, die im Preise von 25 Pf. bis 74 Rnl. variiren, zum Gebrauche keine Fingerfertigkeit benötigen und wirklich ohne Prahlerei die höchsten Ueberraschungen und Bewunderung provoziren, sind für Gesellschäften, namentlich für die herannahenden Winterabende zur heitern Unterhaltung jedenfalls die geeignetsten Hülfsmittel.

Schließlich machen wir nochmals auf die sehr willkommene Preisermäßigung der Mikroskopien aufmerksam, sowie auf 2 höchst gelungene, dort seit gestern zur Ansicht im Schaufenster aufgestellte

Zrithinenpräparate weiblichen und männlichen Geschlechtes in 40,000maliger Vergrößerung im Querschnitt mit den zahllosen Eiern prächtig dargestellt, für Jedermann und insbesondere für Gelehrte sehr lohnend anzusehen.

Posten.		
Antunft von	Posten.	Abgang nach
A. 7, Botenp.	Bräunsdorf.	fr. 8, Botenp.
fr. 5, Nachm. 5 Fahrp.	Brand	fr. 2, 9, 20 Fahrp.
N. 12, Botenp.	Forschem	Nachm. 2 Botenp.
Nachm. 6 Fahrp.	Frauenstein	A. 9, 30 Fahrp.
fr. 9, 15 Fahrp.	Großharmst.ßf.	Nachm. 5 Fahrp.
wie Brand	Leugelsch	wie Brand
wie Forschem	Lichtenberg	wie Forschem
A. 7, 30 Botenp.	Martenberg	fr. 6 Botenp.
wie Forschem	Obernhan	wie Forschem
fr. 6, Nachm. 5 Fahrp.	Sayda u. Jöblitz	fr. 8, 30, A. 9, 30 Fahrp.

### Ortskalender.

Kais. Telegraphen-Station, Burgstraße Nr. 247, 1. Stage, täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr.  
 Kindergarten. Anmeldungen bei der Kindergärtnerin, Fr. Grünwald, in der Turmkalle.  
 Aktienbad. Bannender von 5 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends An Sonn- und Feiertagen Morgens 8 bis Nachm. 1 Uhr.  
 Frisch-Römische Bäder nur an den Wochentagen Mittags 12 bis Abends 6 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 6 Uhr. (Dienstags und Donnerstags nur für Frauen.)  
 Russische und Douchebäder nur an den Wochentagen Vorm. 9 bis Nachm. 5 Uhr. (Dienstags und Donnerstags nur für Frauen.)  
 Gedrückt's Bad täglich geöffnet von früh 6 bis Abends 5 Uhr.

Gegen den Verfasser der in der Beilage zum Freiburger Anzeiger vom 8. Okt. 1875 befindlichen, mit „Warnung“ überschriebenen Annonce ist Strafantrag gestellt und wird das Ergebnis seiner Zeit veröffentlicht werden.  
 W. Mäde.

### Aufgepaßt.

Wenn die Frau Grumbt aus Niederzug ihre verleumbenrige Zunge nicht zähmen kann, so wollen wir sie gerichtlich zähmen lassen und bitten daher Jedermann sich vor dieser Frau zu hüten.

### Warnung.

Ich warne hiermit jedes Mädchen, sich mit dem Kästner in Langenrinne in Liebesverhältnisse einzulassen, die werden alle geprellt und überall blamiert.

### Grubenwagen-Räder aus Liegel-Gußstahl.

1/2 bis 1/3 leichter wie gußeiserne Räder, bei zehnfacher Festigkeit, empfiehlt  
 F. Kapp in Gelsenkirchen (Westfalen).

### Weintrauben-Versandt.

Weintrauben von dieser ausgezeichneten Ernte versendet in Kistchen zu 1, 2 u. 3 Tlfr. in bekannter solider Verpackung  
 Meißen, im September 1875.  
 G. Starke.

### Anatherin-Mundwasser

Dr. J. G. Fopp, k. f. Hofzahnarzt in Wien, verbietet das Stoden der Zähne, beseitigt den Zahnschmerz, verhindert die Weinsteinbildung und entfernt sofort jeden üblen Geruch aus dem Munde. Als bestes Mund- und Zahnreinigungsmittel ist es daher besonders auch allen denen zu empfehlen, welche künstliche Zähne tragen oder an Krankheiten des Zahnfleisches leiden. Ueber gewordenene Zähne werden dadurch wieder beseitigt.  
 In Flaschen zu 12 1/2 Ngr., 20 Ngr. und 1 Tlfr. — Anatherin-Zahnpasta zu 10 Ngr. — Vegetabil. Zahnpulver zu 10 Ngr. — Plombe zum Selbstausfüllen hohler Zähne 1 Tlfr. 15 Ngr.  
 Depot in Freiberg in der Elephanten-Apotheke.

### Hausverkauf.

Ein Haus an guter Lage der inneren Stadt mit 3 Bieren und Bürgerfeld, welches 900 Thaler Miethe bringt, die noch auf 1000 Tlfr. erhöht werden kann, ist für 16000 Tlfr. bei 4 bis 6000 Tlfr. Anzahlung zu verkaufen. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

### Hausverkauf.

Ein in Freibergsdorf gelegenes Haus steht wegzugsbalber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Agenten werden vorbehalten. Näheres ertheilt die Exped. d. Bl.

### Die Dampftischlerei von G. Lehnor in Freibergsdorf

empfiehlt ihr Lager von amerikanischen Wash- und Wringmaschinen zu billigen Preisen.

### Essentielle Anerkennung dem

### G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup.

Daß mich nur der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup aus Breslau von einer langjährigen starken Brust-Verdickung und Husten befreite, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß und empfehle jedem Brustkranken den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup.  
 Dresden, 1868

### Eduard Eekersberg.

Organist an der Dreifaltigkeits-Kirche zu Neustadt-Dresden.

Nur acht zu bekommen in Flaschen mit grünem Kapselferchlößchen 8 Ngr., 15 Ngr. und 1 Tlfr. in Freiberg bei Julius Stölzner und Herrmann Pässler.



(H. 3420 bb.)

Junge schöne hochtragende Kühe stehen zum Verkauf bei  
 Johann Herzog, Berthelsdorferstraße 105.

### Hafer

kaufst fortwährend in jedem Quantum  
 F. Branne in Niederbobritzsch.

### Verkauf.

Zwei starke hochtragende Kühe und ein Zugochse stehen zum Verkauf bei dem Gutsherrn Kaempfe in Loknitz.

Zu verkaufen steht eine hochtragende Zug- und Zuchtstuh in Erbsdorf Nr. 48.

### 160 Stück

weidefette junge Schöpfe stehen zum Verkauf auf Rittergut Oberhan.

### Brennfartoffeln

verkauft Rittergut Oberhan.

### Ein Kleidersekretär

und eine Kommode sind billig zu verkaufen: Färbergasse Nr. 711, parterre.

Schilfrohr und Ziegel aller Art werden jederzeit verkauft im Markstallgebäude, Nonnengasse.

Sadern, Knochen, Eisen, Zinn, Blei werden stets gekauft im Markstallgebäude Nonnengasse.